…hnte auf der Bühne ein donnerähnlicher Knall. Bestürzt eilten …e halbentkleideten Mimen auf die Bühne, welche nur noch durch …ne spärlich flackernde Petroleumlampe erhellt war. Hier lag ein …reis in Silberhaaren mit zerschmettertem Kopfe in seinem Blute. …s war Director Thieme, der sich mittels einer alten, mit Wasser …nd Schrot geladenen Theaterpistole erschossen hatt. Bei der Leichen…hau fand man einen Band der Shakespeare'schen Werke und — 3 …fennige in den Rocktaschen des Todten!

— „Den Dank, Dame, begehr' ich nicht!" Um das …nfzehnjährige Ladenmädchen Juanuita Besaro in dem schönen …ranjuez bewarben sich zwei reiche Pächtersöhne. Juannita er…klärte offenherzig, ihr wären beide Freier gleich lieb und sie sei be…eit, Jedem von ihnen die Hand zum ewigen Bunde zu reichen. …n Folge dessen beschlossen die Beiden, um das Jawort des Mäd…hens einen Faustkampf zu veranstalten, und der Besiegte verpflichtete …ch, zurückzutreten. Juannita kam in Feiertagskleidung, mit ihren …ltern zur Seite, um dem entscheidenden Kampf zuzusehen. Nach …artnäckigem Ringen blieb der junge Juan Sieger, sein Gegner, der …inst sein bester Freund gewesen, lag blutend im Sande. Juannita …ilte auf den Sieger zu und reichte ihm die Hand, er aber stieß sie …on sich und rief: „Herzlose, Du konntest diesem Schauspiele ruhig …eiwohnen, ich mag Dich nicht." Dann trug er den Verwundeten sorgsam …weg. Juannita ging heim und erhängte sich an dem Fensterhaken.

— Auch eine Beruhigung. Ein Reisender trifft im Eisen…bahncoupee mit einem Freunde zusammen, der mit seiner Frau auf der Hochzeitsreise begriffen ist. Diese Frau ist auffallend häßlich, und im Flüstertone will der Reisende, damit Jene nichts davon höre, dem Freunde sein Entsetzen über die Häßlichkeit kundgeben. Dieser ermuntert ihn jedoch mit den Worten: „Du kannst ganz laut reden, taub ist sie auch!"

— Einen netten Friedensrichter hatte die französische Gemeinde St. Maxence in der Person des Bauern Delgove. Derselbe lauerte kürzlich in einer finstern Nacht einem Gerichtsvollzieher, der große Geldbeträge bei sich führte, auf und suchte ihn mit einer Holzaxt zu erschlagen, um ihn dann zu berauben. Bei diesem Geschäft verließ ihn aber der Muth, und er entfloh. Vor einigen Tagen wurde er zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt.

Chemnitzer Stadt-Anzeiger.

Die Freunde unseres Blattes werden ersucht, uns wichtige Begebenheiten gütigst mitzutheilen.

Chemnitz, den 3. Januar.

— In der ersten diesjährigen Rathsplenarsitzung, welche gestern stattfand, sind die Herren Friedrich Wilhelm Albrecht Wangelin, Fabrikant, Ernst Otto Clauß, Fabrikant, Ernst Ludwig Kunze, Kaufmann, und Emil Jahn, Schnittwaarengeschäftsinhaber, welche verfassungsmäßig zu Ende des Jahres 1887 aus dem Rathscollegium auszuscheiden hatten, aber wieder gewählt worden sind, sowie die neu in den Stadtrath gewählten Herren Rechtsanwalt Johannes Theodor Hammer und Christian Friedrich Schönfeld, Inhaber eines Appreturgeschäfts, als Rathsmitglieder verpflichtet und in ihr Amt eingewiesen worden.

— Auszeichnungen. Zur Anerkennung fünfundzwanzigjähriger treuer Thätigkeit in ein und demselben Geschäft wurden den Herren Anton Gustav Müller, Webermeister, Expedient in dem Webwaarengeschäft der Firma F. G. Knorr hier, und C. Friedr. Oswald Langenberger, Siebnäher in der Maschinenfabrik von F. W. Strobel hier, vom Rathe Diplome zuerkannt und feierlich überreicht.

—ix. Fünfundzwanzig Je' im Eisenbahndienste ist gegenwärtig der hiesige Locomotivführer Herr Th. Zimmermann. Dieser Zeitpunkt konnte für den Jubilar nicht vorübergehen, ohne entsprechend gefeiert zu werden. Am Vormittage des Neujahrstages erschienen bei Herrn Zimmermann Abordnungen des Chemnitzer Locomotivführer-Bezirksvereins, der Locomotivführer-Lehrlinge und der Heizer hiesiger Station, ferner des Chemnitzer Verbandes „Sächsische Fechtschule", dem der Jubilar als Vorstandsmitglied angehört. Die Abgeordneten beglückwünschten Herrn Zimmermann und überbrachten die Ehrengaben der von ihnen vertretenen Körperschaften. Herr Locomotivführer Gerth hatte für den Abend namens des hiesigen Verbandes der Locomotivführer in Horn's Saal, Königstraße, ein Vergnügen veranstaltet, das sowohl seitens der Berufsgenossen des Jubilars, als auch seitens geladener Gäste Zuspruch fand. Ein Theil der hiesigen Militärcapelle spielte, und ein Doppelquartett führte Gesänge auf. Dazu wurden Tafellieder gesungen, sodaß Alle recht bald in eine angeregte Stimmung versetzt wurden. Herr Gerth hielt eine Ansprache und legte darin die Verdienste des Herrn Zimmermann um seinen Beruf und um die Pflege guter Kameradschaft klar, sowie er auch der Familie des Jubilars in ehrender Weise gedachte. So verlief der Tag für den pflichttreuen Beamten in schönster und würdigster Weise.

— Verkehrsstörungen. Infolge des heftigen Windes während des gestrigen Abends und der vergangenen Nacht sind nicht weniger als zwölf Strecken der sächsischen Staatsbahn durch Schneewehen völlig unfahrbar geworden. Der Verkehr ist eingestellt auf den Strecken: 1. Marienberg—Reitzenhain, 2. Cranzahl—Weipert, 3. Frankenberg—Braunsdorf, 4. Radeburg—Radebeul, 5. Neustadt—Dürrröhrsdorf, 6. Löbau—Görlitz, 7. Arnsdorf—Kamenz, 8. Sebnitz—Neustadt, 9. Görlitz—Bischofswerda, 10. Ottendorf—Neustadt, 11. Klotzsche—Königsbrück, 12. Wilthen—Obercunersdorf. Es sind demnach die Verwehungen im östlichen Theile des Königreichs am schlimmsten. Auf den übrigen Linien ist der Verkehr allenthalben, theilweise pünktlich in vollem Umfange, theils aber auch mit mehr oder minder bedeutenden Verspätungen aufrecht erhalten. Mehr als der Personenverkehr ist der Güterverkehr durch die Verwehungen beeinträchtigt. An der Freilegung der verwehten Strecken wird mit allen Kräften gearbeitet und es ist bei dem ruhig gewordenen Wetter beste Aussicht vorhanden, daß sie sämmtlich noch heute wieder fahrbar werden.

—gls. Bezüglich des Vortrags im I. Naturheilverein, auf den wir gestern hinwiesen und der, wie dort erwähnt, morgen Donnerstag in der „Linde" stattfindet, erfahren wir noch, daß Herr Canitz, der eigentlich programmgemäß sprechen sollte, abgehalten ist, dies zu thun, und daß deshalb der Verein nach Herrn Turninspector Weidner aus Köln a. Rh. telegraphisch nach hier gebeten hat. Herr Weidner hat hier noch nicht gesprochen. Der Vortrag über Mädchen- und Frauenturnen, den Genannter hält, ist der erste in dieser Saison; der Besuch desselben sei, namentlich der Damenwelt, angelegentlichst empfohlen. Der Eintrittspreis für Gäste beträgt, wie immer, 30 Pf. Mitglieder haben zu allen Vorträgen freien Zutritt für ihre monatliche Beisteuer von 30 Pf.; für diese Monatssteuer sind ihnen aber auch noch andere Vortheile geboten, über welche man sich in dem Bureau des Vereins, Neugasse 2, II., unterrichten kann, woselbst auch Anmeldungen zur Mitgliedschaft angenommen werden.

— Die Fußwege betr. Nach §§ 8 und 9 der Straßen-Polizei-Ordnung ist bei eingetretenem Schneefall Folgendes zu beobachten: Der frischgefallene lockere Schnee ist nur insoweit zu beseitigen, als es erforderlich ist, um die Fußwege gehörig gangbar zu machen. Ist während der Nacht Schnee gefallen, so ist die Gangbarkeit der Fußwege bis spätestens 9 Uhr Vormittags herzustellen. Liegt bereits eine festgetretene Schneedecke auf den Fußwegen, so ist dafür zu sorgen, daß diese Schneedecke möglichst eben und gleichmäßig erhalten bleibt. Die letztere Anordnung namentlich zeugt von weiser Fürsorge unserer Behörde, wird aber leider viel zu wenig beachtet. Jeder, der im Winter viel auf den Straßen unterwegs ist, weiß ganz genau, daß bei Kälte es fast lebensgefährlich ist, auf den abschüssigen eisglatten Granitplatten zu gehen, wenn dieselben kurz vorher erst von der Schneedecke befreit wurden, daß dagegen auf einer gleichmäßigen festgetretenen Schneedecke sich recht gut vorwärts kommen läßt. Viele zum Reinigen der Platten Verpflichtete machen sich viel zu viel Arbeit, wenn sie die festgetretenen Schneemassen mit vieler Mühe immer bald nach dem Schneefall entfernen, oft geschieht dies in dem Glauben, daß die polizeiliche Vorschrift es erfordere. Aus diesem Grunde verdient denn die nachstehende, im Anschluß an die eingangs erwähnte Straßenordnung erlassene polizeiliche Verordnung besondere Beachtung: „Da wahrzunehmen gewesen ist, daß vor verschiedenen Hausgrundstücken durch vorzeitiges Lochhacken der festgetretenen Schneedecke solche Unebenheiten und Löcher in den Fußwegen entstanden sind, daß der nöthige wegsame Zustand der Letzteren nicht mehr vorhanden ist, so werden die betreffenden Grundstücksbesitzer hiermit aufgefordert, die vor ihren Grundstücken entstandenen Unebenheiten durch Ausfüllen mit Schnee, Sand oder Asche wieder zu beseitigen und eine Gleichmäßigkeit im Verhältniß zu den Fußwegen der Nachbargrundstücke herzustellen."

— Adreßbuch. Vorausbestellungen auf das demnächst erscheinende Chemnitzer Adreßbuch sind, sofern solche noch nicht erfolgt sind, im Rathhaus, Poststraße 14, I, Zimmer 21a, oder in den Bezirkspolizeiwachen Wiesenstraße 44, Sonnenstraße 27, Eisenstraße 1, Leipzigerstraße 112 und Kaiserstraße 1 und zwar bis 10. Januar zu bewirken. Der Preis eines bestellten Buches ist auf 4 Mk. 50 Pf. und der Ladenpreis auf 5 Mk. festgesetzt worden.

—* In hiesiger Stadt sind gestohlen worden: Am 22. vor. Mts. aus einer Wohnung am Nicolaigraben eine silberne Cylinderuhr, auf deren Rückseite ein Wappen mit den Buchstaben „H M." sich befindet; seit 20. vor. Mts. aus einer Bodenkammer am Nicolaigraben einer Dienstperson eine hellgrüne Tricottaille, ein silbernes Armband; am 12. vor. Mts. aus einem Hause an der Schloßstraße ein graues wollnes Umschlagetuch mit Fransen; am 22. vor. Mts. Nachmittags von einem Hausboden an der Ziegelstraße ein altfarbiger Frauen-Regenmantel; am 17. vor. Mts. aus einem Hause am Neumarkt ein kleiner Handkorb mit 2 Deckeln, mit 2 Stückchen Butter und einer Untertasse; am 24. vor. Mts. einem Bäckermeister am Brühl aus der Ladenkasse ein Fünfzigmarkschein; am selben Tage aus einer Wohnung an der Hermannstraße Abends gegen 7 Uhr ein Portemonnaie mit 6 Mk. Inhalt.

—* Gestohlen wurden aus einer Wohnung an der Wettinerstraße am 24. vor. Mts. 6 M. 50 Pf. Es lenkte sich der Verdacht auf eine ledige Frauensperson, welche zur Zeit des Diebstahls sich in der Wohnung aufgehalten hatte. Gestern Vormittag gelang es, die Verdächtige zu ermitteln und festzunehmen. Dieselbe war der That geständig und gab weiter an, am letztvergangenen Sonnabend aus einer Wohnung an der Hainstraße 2 Mark gestohlen zu haben. — In der Nacht zum 1. d. Mts. war einem Bäckergesellen in einem hiesigen Gasthause eine Taschenuhr mit Kette gestohlen worden. Der Verdacht lenkte sich auf einen schon mehrfach bestraften Hausdiener aus Königswartha. Derselbe wurde deshalb festgenommen. In seinem Besitz fand man die gestohlene Uhrkette.

—* Von einem Schlaganfall betroffen wurde gestern Nachmittag halb 3 Uhr auf der Poststraße ein Mann. Der Kranke wurde zunächst nach der Hauptpolizeiwache und von dort auf ärztliche Anordnung nach dem Stadtkrankenhause transportirt.

—* Ertappter Dieb. Am Sonnabend Abend gegen 7 Uhr hörte ein in der Arbeitsstube eines Fleischermeisters an der Färberstraße beschäftigter Fleischergeselle aus der nebenan befindlichen Räucherei Geräusch. Er öffnete deshalb die nach der letzteren führende Thür und bemerkte, daß eine unbekannte Mannsperson die Flucht ergriff. Er verfolgte dieselbe und holte sie ein. Es ergab sich, daß der Ergriffene ein schon wiederholt bestrafter Tischler aus Altmittweida war. Derselbe hatte eine Speckseite gestohlen, dieselbe aber auf der Flucht wieder von sich geworfen. Die Speckseite wurde im Hofe aufgefunden.

— Anmeldung der Ostern 1888 schulpflichtig werdenden Kinder. Es sei nochmals auf folgende Bestimmungen verwiesen: Ostern 1888 werden alle diejenigen Kinder schulpflichtig, welche bis dahin das 6. Lebensjahr erfüllt haben. Außer diesen können aber auch solche Kinder der Schule zugeführt werden, welche bis zum 30. Juni 1888 das 6. Lebensjahr vollenden. Alle diese Kinder, die gesetzlich schulpflichtigen sowohl, wie die letzterwähnten Kinder, dafern sie Ostern 1888 in die Schule eintreten sollen, sind demnächst zur Schule anzumelden, und zwar sind diejenigen Kinder, welche eine Bürgerschule besuchen sollen, bei dieser, alle anderen in derjenigen Bezirksschule, in deren Bezirk sie wohnen, anzumelden, soweit nicht unten etwas anderes bestimmt ist. Bei dieser Anmeldung ist für alle Kinder eine Impfbescheinigung, für Kinder aber, welche auswärts geboren sind, noch außerdem eine Geburtsurkunde, sowie eine Taufbescheinigung, und für Kinder, die aus Gesundheitsrücksichten von dem Schulbesuche noch zurückgehalten werden sollen, ein ärztliches Zeugniß über die Nothwendigkeit dessen beizubringen. Hierbei ist noch zu bemerken, daß die V., die VI. und die VII. Bezirksschule nur aus einer II. Abtheilung bestehen, und daß diejenigen Kinder des V., VI. und VII. Bezirks, welche die I. Abtheilung besuchen sollen, bei der I., beziehentlich II., III. oder IV. Bezirksschule anzumelden sind. Die Anmeldung selbst hat zu erfolgen: in der höheren Knabenschule an der Dresdnerstraße am 9., 10. und 11. Januar 1888, Vormittags von 9—12 Uhr; in der höheren Mädchenschule an der Brückenstraße am 9., 10. und 11 Jan. 1888, Nachmittags von 2—5 Uhr; in der höheren Mädchenschule an der Annenstraße am 9., 10. und 11. Januar 1888, Nachmittags von 2—5 Uhr; Weiter sind anzumelden; in der I. Bezirksschule (an der Theaterstraße) Knaben und Mädchen am 3., 4., 5., 7. und 9 Januar 1888, Nachmittags von 2—5 Uhr; in der II. Bezirksschule (Waisen- und Lindenstraße) die Knaben am 3., 4., 5., 7. und 9. Januar 1888, Vormittags von 9—12 Uhr; die Mädchen am 3., 4., 5., 7. und 9. Januar 1888, Nachmittags von 2—5 Uhr; in der III. Bezirksschule (am Bernsbachplatz) die Knaben am 3., 4., 5., 7. und 9. Januar 1888, Vormittags von 9—12 Uhr; die Mädchen am 3., 4., 5., 7. und 9. Januar 1888, Nachmittags von 2—5 Uhr; in der IV. Bezirksschule (an der Uhlandstraße) die Mädchen am 3., 4., 5., 7. und 9. Januar 1888, Vormittags von 9—12 Uhr; die Knaben am 3., 4., 5., 7. und 9. Januar 1888, Nachmittags von 2—5 Uhr; in der V. Bezirksschule (Brühl und äußere Rochlitzerstraße) die Knaben am 3., 4., 5., 7. und 9. Januar 1888, Vormittags von 9—12 Uhr; die Mädchen am 3., 4., 5., 7. und 9. Januar 1888, Nachmittags von 2—5 Uhr; in der VI. Bezirksschule (an der Waldstraße) Knaben und Mädchen am 3., 4., 5., 7. und 9. Januar 1888, Nachmittags von 2—4 Uhr; in der VII. Bezirksschule (an der Rudolfstraße) Knaben und Mädchen am 3., 4., 5., 7. und 9. Januar 1888, Nachmittags von 2—5 Uhr.

Stadtverordneten-Sitzung

vom 2. Januar 1888, Abends 6 Uhr.

Diese Sitzung wurde eröffnet durch Herrn Oberbürgermeister Dr. André. Derselbe begrüßte die ziemlich vollzählig erschienenen Stadtverordneten, gedachte — auch für die Zukunft Frieden wünschend — des bisher glücklichen Verlaufs der Staatspolitik, ferner aber des herben Geschicks, was Deutschland durch die ernstliche Erkrankung Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm ereilt hat. Die Theilnahme dem hohen Herrn durch ein Glückwunschtelegramm zu bezeugen, hatte der Rath bereits beschlossen, und auf die Anregung des Herrn Oberbürgermeisters hin trat das diesseitige Collegium diesem Beschlusse durch Erheben von den Plätzen bei.

Weiter sprach Herr Oberbürgermeister Dr. André dem Collegium den Dank des Raths für die Aufrechterhaltung des guten Einvernehmens aus, welches bisher zwischen den beiden städtischen Collegien bestanden, wünschend, daß dies auch in Zukunft so bleiben möge.

Als zur Wahl des ersten Stadtverordnetenvorstehers geschritten wurde, überreichte Herr Justizrath Dr. Enzmann dem Vorsitzenden als Geschenk für das diesseitige Collegium eine feine silberne, im Innern vergoldete Wahlurne. Dieselbe wurde gleich beim ersten Wahlgange benutzt, und in wohlverdientem Vertrauen wurde Herr Justizrath Dr. Enzmann mit 43 von 44 Stimmen zum ersten Vorsitzenden des Collegiums wieder gewählt.

Der Genannte nahm mit Worten des Dankes für das ihm so einmüthig geschenkte Vertrauen die Wahl an.

Mit 42 von 44 Stimmen wurde sodann als zweiter Stadtverordnetenvorsteher Herr Architect Oscar Ancke und mit gleicher Stimmenzahl als dritter Stadtverordnetenvorsteher Herr Justizrath von Stern wiedergewählt.

Auch diese Herren nahmen die auf sie gefallene Wahl dankend an.

Zum Protokollanten wurde Herr Kaufmann Carl Uhlig mit 40 von 44 Stimmen wiedergewählt, welcher die Wahl gleichfalls dankend acceptirte.

Zum Schluß wurde noch die Wahl des Wahlausschusses und der besoldeten Protokollanten vollzogen. —ix.

Stadttheater.

Montag, den 2. Januar 1888: „Geniale Kinder," Lustspiel in drei Aufzügen von J. Beck und Fritz Brentano.

Siebente Neuheit! — Das ist eine recht unterhaltende und in vieler Hinsicht wirkungsvolle Komödie, mit der gestern die Vorstellungen im neuen Jahre eröffnet worden sind. Die Firma Beck und Brentano hat sich's in derselben zur Aufgabe gemacht, mit der Pritsche des Humors allerlei krankhafte und lächerliche Marotten der „Gesellschaft" und gelegentlich auch etliche schädliche und verderbliche Auswüchse im Preßwesen und Kunstleben geißeln. Freilich, allzuscharf sind die Hiebe nicht und heilen werden sie die unterschiedlichen Uebel nicht; aber es klatscht doch, und wer getroffen wird, kann sich immerhin bei der Nase ziehen. Die Charaktere sind fast durchweg alte Bekannte aus modernen Lustspielen, Schwänken und Possen, oberflächlich angelegt und nach der herkömmlichen Schablone behandelt. Doch geben sie sich alle Mühe, das Publikum behaglich anzuregen und zu erheitern, so daß man mit fröhlicher Stimmung und Spannung die durchsichtige Handlung verfolgt und zuweilen sogar recht herzlich lacht.

Für die Wiederholungen sei der gute Rath gegeben, den allzu lang gedehnten, an überflüssigem Geschwätz reichen ersten Aufzug ersprießlich zu kürzen. Namentlich verträgt da die Rolle des albernen Kunstnarren Joseph Berioni sehr energische Striche. Man langweilt sich an dem faden Kunstlamento des weiland „ledernen Handschuhmachers," um so mehr, als Herr Koch denselben ganz oberflächlich nach der abgegriffenen Berliner Posse-Schablone zuschnitzt und sich beharrlich weigert, die Figur durch charakteristische Striche lebensfähig zu machen. Die beiden Theile des zweiten Aufzuges sind das Gelungenste und Wirkungsvollste am ganzen Stück. Besonders spricht die Scene, in der sich die Künstlerin Clara Wagner und die Kunstnovize Elsa Wimmer gegenseitig ihre Geständnisse machen, außerordentlich an. Das geht freundlich und packend in's Gemüth, und dazu trägt die überquellende Herzlichkeit und Wahrheit im Spiel des Frl. Wagner (Clara) und die ungesuchte, reizende Natürlichkeit in dem des Frl. Steimann (Elsa) ganz erklecklich bei. Beide Damen füllten ihre Rollen überhaupt vortrefflich aus.

Gleiches Lob verdienen auch die Herren Bohné und Robert. Ersterer schuf aus dem jungen Wolfram in der That einen „Prachtkerl", wie ihn sein Vater bestellt, voll frischen, übermüthigen und herzerquicklichen Lebens, und Letzterer verlieh dem ehrlichen Grobian von Redakteur ein durchaus wohlthuendes gemüthliches und markiges Wesen. Ebenso zeichnete Herr Quandt den Rentier Erasmus Wimmer frisch und lebenswahr, nur daß ihn der Dialog wieder einmal öfters im Stiche ließ. — An den Leistungen der vorbenannten Damen und Herren konnte man sich wirklich erbauen; das darf sowohl der Anlage der Rollen selbst, als auch ihrem vortrefflichen Spiel zugeschrieben werden. Doch auch Frau Fredi-Franken (Elvira Wimmer) war an ihrem Platze.

Die übrigen Figuren, deren Wesen und Gehalt, oder vielmehr Gehaltlosigkeit, mehr der faden Posse entlehnt ist, fanden gleichfalls leidliche Vertretung, wenn sie auch nicht im Stande waren, den durchschlagenden Erfolg des Ganzen ihrerseits mit bewirken zu helfen. Jedenfalls wird die Neuheit, zumal wenn der Rothstift noch das Seine gethan hat, eine Reihe von Wiederholungen erleben. Ist sie doch von Herrn Koch, unserem verdienten Lustspielregisseur, ganz flott und tüchtig vorbereitet! E. W.

Standesamts-Nachrichten.

Chemnitz.

Uebersicht auf die Woche vom 25. bis mit 31. December 1887.

A. Angemeldete Geburtsfälle 115, als: 60 Knaben und 55 Mädchen.

B. Angemeldete Sterbefälle 74, als: 41 männliche und 33 weibliche Personen.

C. Eheschließungen 31, als: Schriftsetzer August Wilhelm Christian von Rhein zu Gablenz, evang., mit Johanna Maria Bertha Peschmann daselbst, röm.-kath. — Eisendreher Otto Emil Rother, Peterstr. 23, evang., mit Henriette Louise Vorwerk das., evang. — Schlosser Richard Bruno Leopold, Hainstr. 33, evang., mit Anna Auguste Pfnister, Hainstr. 32, evang. — Böttcher Ernst Paul Maximilian Anke, Moritzstr. 11, evang., mit Emilie Pauline Kaden das., evang. — Handarbeiter Paul Gustav Mehl, Marienstr. 14 röm.-kath., mit Anna Pauline Dendler, Sonnenstr. 58, evang. — Tischler Adolf Edmund Berthold, untere Georgstr. 3, evang., mit Martha Kempe, Gartenstr. 17, evang. — Marktheifer Heinrich Otto Bernhardt, Augustusburgerstr. 6, evang., mit Marie Franziska Thielemann das., evang. — Oberkellner Richard Oswald Reh, Friedrichstr. 21, evang., mit Marie Helene Günther das., evang. — Uhrmacher Richard Köhler, Bergstr. 58, evang., mit Lina Selma Schmidt das., evang. — Kettenarbeiter Moritz Albin Grundmann zu Heinersdorf, evang., mit Auguste Marie Müller, Kaiserstr. 8, evang. — Stadtbaumeister Carl Franz Noack zu Oldenburg, evang.-reform., mit Anna Pauline Uhlig, Moritzstr. 1, evang.-luth. — Schlosser August Wilhelm Wischert, Hainstr. 32, evang., mit Anna Ida Müller das., evang. — Klempner Carl August Franz Matheß, Neumarkt 8, evang., mit Louise Clara Tetzner, Bernsbachstr. 20, evang. — Tischler Wilhelm Oskar Proß, Bismarckstr. 1, evang., mit Anna Marie Richter, Schillerstr. 38, evang. — Kaufmann Eduard Wilhelm Richter zu Siegmar, evang., mit Selma Hildegard Schüßler, Schützenstr. 20, evang. — Kellner Wenzl Schneider, Markt 7, röm.-kath., mit Hulda gesch. Kühn geb. Dörffel, Ferdinandstr. 13, evang. — Privatmann Friedrich Wilhelm Müller, Müllerstr. 1, evang., mit Ella Erwine Haubold zu Freiberysdorf, evang. — Maler Carl Max Hauenstein, Rudolfstr. 39, evang., mit Anna Marie Restler das., evang. — Bürstenmacher Christian Albert Wilhelm Heinrich Buchhut zu Limbach, evang., mit Auguste Minna gesch. Gebhardt geb. Werner das., evang. — Werkführer Maximilian Constantin Flemming, Peterstr. 19, evang., mit Martha Olga Loose, Hainstr. 79, evang. — Buchbinder Friedrich Oskar Kümmler, Annenstr. 22, evang., mit Hulda Pauline Göckeritz, Logenstr. 35, evang. — Maurer Anton Worschech, Oststr. 32, röm.-kath., mit Amalie Wilhelmine gesch. Fischer geb. Oertel das., evang. — Maschinenfabrikant Otto Poymrich, Zöllnerplatz 1, evang., mit Marie Louise Liebert das., evang. — Schneider Franz Louis Petzold, Arndtplatz 6, evang., mit Bertha Emilie Winkler das., evang. — Schmied Friedrich Ernst Leuteritz zu Hilbersdorf, evang., mit Emilie Selma Bonitz, Leipzigerstr. 50, evang. — Fabrikarbeiter Carl Heinrich Friedrich zu Gablenz, evang., mit Auguste Ida Weber, Amalienstraße 2, evang. — Kesselschmied Friedrich Max Dietrich, Richterstr. 7, evang., mit Ida Franziska verw. Oehme geb. Müller das., evang. — Anstreicher Cäsar Waldbaum, Eisenstr. 25, evang.-reform., mit Clara Fanny Weidlich das., evang.-luth. — Strumpfwirker Paul Bernhard Seifert, Schillerstr. 44, evang., mit Clementine Ida Köhsch, Brühl 51, evang. — Schriftsetzer Richard Emil Despang, äuß. Rochlitzerstr. 16, evang., mit Bertha Emilie Lange das., evang. — Geschäftsführer Friedrich Paul Seidel, Mauerstr. 8, evang., mit Minna Therese Kaiser das., evang.

D. Eheaufgebote 31, als: Maler Adolf Otto Worm, Hainstr. 79, mit Emma Bertha Bötzger das. — Handarbeiter Franz Hermann Pampel, Bernsbachstr. 13, mit Amalie Minna Schennert das. — Schmied Ernst Emil Schmidt, Eisenstr. 22, mit Auguste Marie Fröhlich, äußere Rochlitzerstraße 6. — Werkführer Gustav Adolf Klemm, Karlsstr. 2, mit Marie Selma Hammer, innere Rochlitzerstraße 26. — Schuhmacher Friedrich Emil Müller, Linienstraße 14, mit Anna Marie Wünschmann das. — Färber Christian Heinrich August Fröhlich, Eisenstraße 23, mit Therese Marie Böhme das. — Klempner Hugo Paul Swoboda, Hermannstraße 11, mit Anna Bertha Pauline Pfeifer, Linienstraße 9. — Fleischer Christian Richard Seltmann, äußere Klosterstr. 27, mit Lina Auguste Rau, Hainstr. 103. — Schlosser Franz Louis Beyer, Fischweg 15, mit Anna Auguste Hamann, Ludwigstr. 9. — Drechsler Ernst Robert Ulbricht zu Wurzen, mit Anna Emilie Zimmermann, Wiesenstr. 52. — Kesselschmied Johann Maximilian Stopf, Sandstr. 7, mit Bertha Anna Lydia Puff, Leipzigerstr. 58. — Schlosser Carl Friedrich Martin, äußere Rochlitzerstr. 10, mit Auguste Lina Jungmittag, Sonnenstr. 53. — Heizer Carl Gottlieb Hermann Lindemann, innere Rochlitzerstr. 31, mit Anna Pauline Weigel zu Crimmitschau. — Hausdiener Ernst Leopold Vogel, Zuckergasse 2, mit Bertha Laura verw. Wolf, geb. Knott das. — Cigarrenarbeiter Carl Gottlieb Wagner, äußere Klosterstr. 22, mit Juliane verw. Bachmann, geb. Unger das. — Steindrucker Gustav Hermann Köttnitz, Jägerstr. 15, mit Selma Juliane Pauline Gundermann, Augustusburgerstr. 35. — Eisendreher Carl Hugo Körner, Gießerstr. 19, mit Auguste Emilie Lange das. — Klempnergeschäftsinhaber Gustav Oswald Rentzsch, Stiftsstr. 13, mit Auguste Bielas, Körnerplatz 1. — Weber Carl Gustav Säffing, Müllerstr. 2, mit Emilie Lina Bötzger das. — Materialwarenhändler Ernst Louis Klaß, Leipzigerstr. 63, mit Emma Agnes Richter, Louisenplatz 2. — Bahnwagenrangirer Christian Hermann Volt, Jacobstr. 34, mit Anna Maria verw. Gläser, geb. Wittig das. — Tischler Carl Robert Kürbis, Brühl 50, mit Bertha Auguste Glöckner zu Dresden. — Fabrikarbeiter Anton Haselbauer, Richterstr. 9, mit Emilie Margarethe Bötzger, Markt 20. — Flügelmeister Ferdinand Schier, Josephinenstr. 4, mit Johanne Margaretha Borchardt, Annenstr. 33. — Kaufmann Heinrich Friedrich Theodor Johannes Koch zu Magdeburg, mit Maria Susanna Engelmann, Lutherstr. 7. — Eisenhobler Friedrich Hermann Otto Hahmann, Limbacherstr. 47, mit Barbara Rosine Scheffler, Theaterstr. 7. — Steinsetzer Emil Streubel, Hainstr. 80, mit Emilie Auguste Fischer das. — Schlosser Ernst Reinhard Danzig, Rudolfstr. 27, mit Anna Helene Krauße das. — Bauunternehmer Carl August Hartmann, Kastanienstr. 36, mit Johanne Emilie gesch. Weidlich, geb. Müller das. — Fabrikarbeiter Carolus Johannes Ott, Sandstr. 14, mit Auguste Bertha Gruner das. — Maschinenbauer Johann Carl Schönherr, Uferstr. 6, mit Auguste Thekla Kreißel das.

Schlacht- und Viehhof zu Chemnitz.

Vom 2. Januar.

Auftrieb:

174 Rinder, 663 Landschw., 70 ung. Schweine, 88 Kälber, 227 Hammel.

Das Rindergeschäft verlief, trotz des nicht zu großen Auftriebes, langsam, da die erschienenen Käufer durchgehends nur einen sehr kleinen Bedarf zu decken hatten. Durch den schleppenden Geschäftsgang wurden die Preise sehr gedrückt und eine Reduction derselben von 1 bis 2 Mark für I. Qual. herbeigeführt. In I. Qual. blieb bedeutender Ueberstand.

Am Schweinemarkte gestaltete sich das Geschäft sowohl in Landschweinen wie auch in ung. Schweinen langsam. Die vorwöchentlichen Preise konnten für Landschweine nicht erzielt werden, wogegen für ung. Schweine etwas höhere Preise beansprucht wurden.

Der Kälbermarkt verlief ebenfalls langsam, was am besten durch die gegen die Vorwoche um 2 Mark niedrigeren Preise zum Ausdruck gelangt.

Das Hammelgeschäft war mäßig, hierbei die Preise wie vorige Woche.

Preise:

Rinder: I. Qual. 53—56 Mk., II. Qual. 48—51 Mk. und III. Qual. 34—38 Mk. für 100 Pfund Fleischgewicht.

Schweine: Landschw. 45—47 Mk. und ung. Schw. 46—47 Mk. für 100 Pfund Lebendgewicht bei 40 Pfund Tara per Stück.

Kälber: 100 Pfund Fleischgewicht 50—52 Mk.

Hammel: 100 Pfund Lebendgewicht 28—30 Mk.

Der diesswöchentliche Kleinviehmarkt wird Mittwoch, den 4. d. M., hier abgehalten.

Für den redactionellen Theil verantwortlich: Franz Göße in Chemnitz. Für nicht erbetene Zusendungen ist die Verlags-Expedition nicht verbindlich.

Wohnungen
zum Preise von M. 300.— pr. sofort oder 1. April zu vermiethen
Lerchenstrasse 20.

Logis.
Per sofort, ev. auch später, sind noch einige Logis im Preise von 500, 400 und 360 Mark zu vermiethen
Friedrichsplatz 3.

Eine Wohnung für 170 Mk. ist zu vermiethen.
Wilhelmsplatz 11, prt.

Hallgarterstr. f. 160 M. sof. od. spät. n. eine Giebelwohnung v. 1. Apr. miethfr. Hilbersdorf, Florastraße 57 V, I.

Von älteren alleinsteh. Leuten wird Stube, Küche und Alkoven oder kl. Halbetage p. sofort zu miethen ges. Off. sub L. R. 5 m. Preisang. i. d. Exp. d. Bl. erb.

Eine Werkstatt mit od. ohne Wohnung sofort zu vermiethen. Richterstraße 9 im Laden.

1 a. H. f. mbl. Z. e. Reitbahnstr. 39, II.

1 einseitiges Pult und 1 Waarenschrank (mit Flügelthüren) gesucht. Off. sub Z. 8 erbeten in die Exped. d. Bl.

Rohrstühle
werden billig u. gut bezogen
Dammstr. 4, III.

1 stark. Ziehhund m. groß. Kastenwagen u. Geschirr zu verk. Zu erf. i. d. Exp. d. Bl.